Kaderlehrgang im KiEZ Schneeberg

Bericht vom Lehrgangsleiter Frank Schulze

Vom 18. bis 23.Juli 2012 fand im KiEZ Schneeberg der Sommerlehrgang für die sächsischen Kaderspieler statt. Das Objekt hatte sich im letzten Jahr gut bewährt und auch dieses Jahr wurden wir nicht enttäuscht. Somit buchten wir gleich wieder für nächstes Jahr.

Die Anreise verlief etwas holprig, weil der Lehrgangsleiter mit den Trainern im Auto durch Schneeberg irrte, da sie nicht auf Anhieb die richtige Route fanden. Die Einwohner der Stadt waren auch wenig hilfreich. Solche Auskünfte wie: "Sie fahren bis zur nächsten Kreuzung, dort treffen sich drei Straßen. Davon nehmen Sie irgendeine, aber dann – ganz wichtig – sofort die erste rechts und dann gleich wieder links …" halfen nicht wirklich weiter.

Letzlich kamen aber alle gut an und es konnte fast pünklich losgehen. Als Trainer konnten IM Cliff Wichmann mit dem Thema "Ungleichfarbige Läufer in den verschiedenen Partiephasen" und GM Roman Slobodjan mit dem Thema "Vorteilswertung" gewonnen werden. Beide behandelten ihr Thema mit jeder Gruppe 16 Lerneinheiten á 45 Minuten. Mein Dank gilt hier der gezeigten Ausdauer auf beiden Seiten.

Leider nahmen nicht alle D3- und D4-Kader am Lehrgang teil. Einige waren bei anderen Wettkämpfen und Trainingslagern unterwegs, manche ermöglichten immerhin eine teilweise Anwesenheit, aber die restlichen fehlten zum Teil unentschuldigt oder aus nicht nachvollziehbaren Gründen.

Beseonders letzteres ist ärgerlich. Bei der Antragstellung für eine Aufnahme in den Kader unterschreiben alle stets, daß sie an den Maßnahmen teilnehmen werden. Auch die Termine der Lehrgänge sind schon langfristig bekannt oder können bei Bedarf auch erfragt werden. Die Mitgliedschaft im Kader bedeutet die Pflichten des Leistungssports anzunehmen und zu erfüllen. Wer das nicht will oder seine Erklärung im Laufe des Jahres vergißt, sollte vielleicht besser gleich auf den Antrag verzichten.

Somit konnten einige D2-Kaderspieler nachrücken, was diese auch voller Begeisterung annahmen.

Für die Wissensvermittlung wurden die Spieler in zwei Gruppen geteilt. Die Lektionen waren identisch und auch der Abschlußtest. Jedoch waren die Taktikaufgaben etwas abgestuft.

Neben den anspruchsvollen Lektionen stand Fußball hoch im Kurs. Jeden Tag wurde ausgiebig auf dem tollen Kunstrasenplatz des KiEZ gespielt. Unsere Jungs waren so in Form, daß sie eine anwesende Gruppe von Budo-Kämpfern in einem Fußball-Match mit 12:0 vom Platz fegten. Sag da noch einer, Schachspieler seien keine Sportler …

Der angrenzende See konnte dieses Mal wegen des kühlen Wetters gar nicht genutzt werden. Die meisten Spieler störte das nicht sehr – sie stehen mit Wasser sowieso auf Kriegsfuß. Eine der Lieblingsbeschäftigungen des Lehrgangsleiters war es, die Unwilligen in die Dusche zu scheuchen.

Dafür wurde jede weitere freie Minute neben Fußball für Schach genutzt. Hier avancierte der Satz "Denkt, ist Shirov!" (ausgesprochen mit imitierten russischem Akzent – gemeint ist: "Er denkt, er ist Shirov!") zum meistgesagten Satz des Lehrgangs. Er wurde bis zum Abwinken wiederholt.

Maximilian bedankte sich beim Lehrgangsleiter mit den Worten: "Mir gefällt dieser Sommerlehrgang sehr und ich bin froh, daß er eingeführt wurde." Er zeigte dann auch stets hohen Einsatz und organisierte vorbildlich selbstständig jeden Tag den Ausgleichssport.

Aber Schach wurde natürlich auch noch ernsthaft betrieben. Wir spielten ein kleines Schnellschachturnier und die Taktikaufgaben sorgten wie immer für viel Freude und Begeisterung.

Beispiel einer Taktikaufgabe (Gruppe 1): Weiß am Zug gewinnt

Die Disziplin der Teilnehmer war gut, die Einsatzbereitschaft und der Leistungswille waren ausgeprägt vorhanden. Es hat Spaß gemacht, diesen Lehrgang beim Arbeit und in der Freizeit zu erleben.

Bevor gleich die Ergebnisse folgen, geht unser Dank noch an das Objekt und seine Mitarbeiter, welche uns bei jedem Anliegen unterstützten und halfen.

Endstand Schnellschach: Stand nach der 4. Runde								
Rang	**Teilnehmer**	**TWZ**	**S**	**R**	**V**	**Punkte**	**Buchh**	**SoBerg**
1.	Möhn,Hans	2106	2	2	0	3.0	7.0	4.50
2.	Vogel,Roven	1906	1	3	0	2.5	9.5	6.00
3.	Scholz,Robert	1822	2	1	1	2.5	9.0	5.00
4.	Richter,Leonard	1862	2	1	1	2.5	8.5	4.75
5.	Urban,Konstantin	1766	1	1	2	1.5	9.0	2.50
6.	Peil,Christoph	2007	1	1	0	1.5	7.0	2.00
7.	Kreyssig,Robert	1934	1	1	1	1.5	7.0	1.50
8.	Gungl,Theo	1818	0	2	2	1.0	9.0	2.00
9.	Neef,Maximilian	2064	0	2	1	1.0	8.0	1.75
10.	Zienert,Richard	1665	1	0	1	1.0	7.0	0.00

Ergebnisse	**Taktik**					**Blind**	**Taktik**	**Abschlußtest**		
der Tests	**12**	**12**	**12**	**12**	**12**	**12**	**Gesamt**	**20**	**20**	**Gesamt**
Gruppe 1								**UL**	**VV**	
Maximilian Neef	5,5	7,0	7,5	9,5	7,0	8,5	**45,0**	---	---	---
Leonhard Richter	5,0	7,5	7,5	8,5	4,0	7,0	**39,5**	12,5	13,0	**25,5**
Hans Möhn	5,5	7,0	6,5	7,5	2,0	7,5	**36,0**	16,0	15,0	**31,0**
Christoph Peil	---	---	---	---	4,0	6,0	**10,0**	---	---	---
Robert Kreyssig	---	---	---	4,0	3,0	2,0	**9,0**	10,0*	8,0	**18,0**
Gruppe 2								**UL**	**VV**	
Roven Vogel	11,5	10,0	8,5	10,5	7,5	5,0	**53,0**	15,5	8,0	**23,5**
Konstantin Urban	10,5	8,0	10,0	10,5	5,0	8,0	**52,0**	14,0	16,0	**30,0**
Theo Gungl	10,5	7,5	9,0	9,0	5,0	6,0	**47,0**	16,5	10,0	**26,5**
Robert Scholz	7,0	7,5	8,5	10,0	5,5	4,0	**42,5**	13,5	4,0	**17,5**
Richard Zienert	---	---	---	---	5,0	3,0	**8,0**	12,5	4,0*	**16,5**

* während des Themas gar nicht oder nur teilweise anwesend

UL … Ungleichfarbige Läufer

VV … Vorteilsverwertung